

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der im 16. Jahrhundert von der heiligen Jungfrau Angela in Oberitalien gegründete und nach der heiligen Märtyrin Ursula benannte Erziehungsorden entfaltete seit dem Jahre 1660 auch in Wien seine gesegnete Tätigkeit. Unter Führung der dortigen Oberin Mater Alexia Edle von Jongson kamen am 18. Juli 1679 die ersten Ursulinen nach Vinz, um auch hier eine Schule zu gründen. Man kaufte ein Häuschen in der Harrachstraße, bestehend aus einem niedrigen Erdgeschoße und einem hohen Dache. Die Kaufsumme wurde vom Wiener Kloster vorgestreckt; eine öffentliche Beisteuer wurde weder verlangt, noch wäre sie zu erhalten gewesen. Man begann sogleich mit dem Unterrichte der weiblichen Jugend. Die Kinder waren zuerst nur um einen Tisch versammelt.

Ein mächtiger Förderer des kleinen Unternehmens war Kaiser Leopold I., der anlässlich der im Jahre 1680 in Wien grassirenden Pest sich längere Zeit samt Familie in Vinz aufhielt. Er hatte schon im voraus (1678) die Bewilligung zur neuen Gründung gegeben. Am 18. September 1680 stellte er einen Bestätigungsbrief aus, den er der Oberin persönlich überreichte.

Zu dem ersten Hause wurde dann ein zweites, gleichfalls in der Harrachstraße, näher der Landstraße, gekauft, in welchem (1682) die Schule mit 40 Schülerinnen eröffnet wurde. Der Unterricht erlitt eine Unterbrechung durch die drohende Türkengefahr im Sommer 1683. Die Klosterfrauen begaben sich, von der Gräfin Sprinzenstein eingeladen, in das Schloß Neuhaus, wo sie die Kinder der Nachbarschaft unterrichteten. Am 20. September kehrten sie, da die Türkengefahr vorüber war, in ihr Heim nach Vinz zurück, wo sie freudigst empfangen wurden. Kaiser Leopold, welcher das